

Einnahmequelle (Die in Klammern gegebenen besonderen Einnahmequellen und Summen — in Millionen <i>RM</i> — beziehen sich auf den Haushalts für 1926)	Rechnung 1913		Voranschlag 1926		Die Einnahmen im Voranschlag 1926 betragen mehr (+) bzw. weniger (-) als die Einnahmen in der Rechnung 1913
	in <i>RM</i>	v. S. der Gesamteinnahmen (Summe A)	in <i>RM</i>	v. S. der Gesamteinnahmen (Summe A)	
4. Gebühren und Strafgebühren der Gerichts-, Finanz- und sonstigen Verwaltungsbehörden:					
a) Hafens-, Schleusen-, Kränen-, Schiffsgebühren und dergleichen	4 719 162	0,20	24 059 420	0,49	+ 19 340 258
b) Gerichtsgebühren, gerichtliche Strafen	1 591 137	0,06	1 732 500	0,04	+ 141 363
c) Gebühren und Strafgebühren der Zoll- und Steuerverwaltung	—	—	25 262 500	0,51	+ 25 262 500
d) Sonstige Gebühren der Verwaltungsbehörden	1) 16 106 103	0,07	20 474 299	0,41	+ 4 368 196
(Statistische Gebühr 2,5, Gebühren für gewerbliche Schutzrechte im Reichspatentamt 13,0, Gebühren bei den gesundheitschaftlichen Behörden und den Konsulaten 4,0)					
Summe 4	22 416 402	0,93	71 528 719	1,45	+ 49 112 817
5. Beiträge der Länder:					
a) Matrifularbeiträge (1913)	255 419 318	10,65	—	—	— 255 419 318
b) Verwaltungslostenbeiträge und dergleichen	2) 2 927 727	0,12	—	—	— 2 927 727
Summe 5	258 347 045	10,77	—	—	— 258 347 045
6. Beiträge anderer Körperschaften und Privater	22 690	0,00	930 660	0,02	+ 907 970
(Erfassung von Verwaltungslosten bei der Marine 0,5, Erfassung von Verwaltungslosten beim Reichskommissariat für Reparationslieferungen 0,2, Ersatz für Kur- und Bespflanzungskosten bei den Versorgungsstellenanstalten 0,2)					
7. Sonstige Verwaltungseinnahmen	3) 89 358 657	3,73	38 447 436	0,78	— 50 911 221
(Einnahmen aus Dienstgrundstücken 19,8, Tilgung und Verzinsung von Darlehen 8,5, Verkaufserlöse 4,7, Verkaufserlöse aus Veröffentlichungen 1,0, Banknotensteuer 0,2, Vermischte Einnahmen 4,2)					
8. Überschüsse und Bestände aus Vorjahren	135 804 363	5,06	220 000 000	4,44	+ 84 195 637
(Aus den Rechnungsjahren 1911 und 1912 bzw. dem Rechnungsjahr 1924)					
9. Einnahmen aus Betrieben, aus Beteiligungen und dergleichen:					
a) Überschüsse aus Betrieben	89 689 974	3,74	23 809 034	0,48	— 65 880 940
(Aus B: Betriebsverwaltungen übertragen)					
b) Einnahmen aus Beteiligungen und dergleichen	4) 31 240 640	1,30	34 018 880	0,69	+ 2 778 240
(Vorzugsdividende aus den Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft 26,2, Beteiligung insbesondere an der »Vereinigte Industrie-Unternehmungen Aktiengesellschaft« (Wag) 5,4, Reichs- und Staatsanleger 1,3, Forsteinahmen 0,3, Wirtschaftsbetriebe 0,2)					
Summe 9	120 930 614	5,04	57 827 914	1,17	— 63 102 700
Summe I: Ordentliche Einnahmen	2 209 252 212	92,08	4 941 015 029	99,98	+ 2 731 762 817
II. Außerordentliche Einnahmen					
1. Aus den Anleihen	109 263 694	4,55	—	—	— 109 263 694
2. Sonstige außerordentliche Einnahmen	5) 80 863 855	3,37	872 307	0,02	— 79 991 548
(Verkaufserlöse aus Grundstücken, Truppenübungsplätzen usw.)					
Summe II: Außerordentliche Einnahmen	190 127 549	7,92	872 307	0,02	— 189 255 242
Summe A: Die Gesamteinnahmen (I + II)	2 399 379 761	100,00	4 941 887 336	100,00	+ 2 542 507 575
betragen dem eigentlichen Staatsbedarf	2 672 198 902	—	4 941 887 336	—	+ 2 269 688 434
gegenüber mehr (+), weniger (-)	6) -272 819 141	—	—	—	+ 272 819 141
B. Betriebsverwaltungen					
1. Staatsbahnlinien	158 580 269	—	—	—	— 158 580 269
2. Post- und Telegraphenverwaltung	848 167 500	—	20 000 000	—	— 828 167 500
3. Sonstige Betriebe (Reichsdruckerei)	15 742 782	—	3 809 034	—	— 11 933 748
Summe B: Betriebsverwaltungen (1—3)	1 022 490 551	—	23 809 034	—	— 998 681 517
bavon auf A I, 9a übertragen	89 689 974	—	23 809 034	—	— 65 880 940
Demnach für die Betriebsverwaltungen verbleibende Einnahmen	932 800 577	—	—	—	— 932 800 577

1) Darin im Reichspatentamt anstehende Gebühren 12,1, dergleichen für Patentanwaltsprüfungen 0,2, Gebühren des Auswärtigen Amtes 1,2, Statistische Gebühr 2,1 Millionen Mark.
2) Von Bayern an Einnahmen aus der Verwaltung des Reichsheers.
3) Darin 19,8 Millionen Mark Überschuss aus dem Münzwesen, 21,1 Millionen Mark Verzinsung der von China zu zahlenden Entschädigung, 3,7 Millionen Mark Banknotensteuer,
7,0 Millionen Mark Absatz von Kalifäden, 6,2 Millionen Mark Verzinsung und Tilgung von Vorzuschüssen in der Unfallversicherung, 1,5 dergleichen in der Wohnungsfürsorge,
20,1 Verkaufserlöse.
4) 31,0 Anteil am Reingewinn der Reichsbank, 0,2 Reichs- und preuß. Staatsanleger.
5) Darin 63,3 Millionen Mark Tilgungsbeiträge für die Reichsschuld, 10,8 Millionen Mark Beiträge zur Schuldenentlastung aus dem Überschuss des Münzwesens, 3,2 Millionen Mark
aus dem Verkauf von Grundstücken und Festungsbauabschleifen, 2,9 Millionen Mark Entschädigung von China (12. Rate) aus Anlaß der Expedition nach Ostasien.
6) Als Fehlbetrag in das Rechnungsjahr 1914 übernommen.